

# **Kreuzwegandacht in der Fastenzeit 2022 – Schenk uns deinen Frieden**

**V:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

**Lied:** GL 758 „Gottes Lamm, Herr Jesu Christ“

## **Einführung:**

„Schenk uns deinen Frieden“ haben wir gerade gesungen und das ist auch das Thema unserer heutigen Kreuzwegandacht. Aber der Frieden in dieser Welt ist so weit entfernt wie schon lange nicht mehr und der Krieg ist uns so nahe gekommen wie schon lange nicht mehr. Um so mehr wollen wir um den Frieden beten. So wie Jesus Christus der Willkür der Mächtigen ausgeliefert war, so erleben wir es gerade in der Ukraine, wo ein einzelner Despot so viel Leid über die Menschen gebracht hat. So wie Jesus einen Weg des Leidens gegangen ist, so gehen Millionen von Menschen auch in unserer Zeit Leidenswege in den vielen Kriegsgebieten dieser Welt. So wie Jesus Christus dem Tod ausgeliefert war, so werden Menschen auch heute dem Tod ausgeliefert: junge Menschen als Soldaten hineingezwungen in sinnlose, tödliche Auseinandersetzungen; Familien, Kinder und alte Menschen, die nicht wissen, wohin sie vor der Kriegsmaschinerie der Mächtigen fliehen sollen oder die nicht mehr die Kraft haben, vor der tödlichen Gefahr zu fliehen. Wenn wir also heute auf Christi Leidensweg schauen, so wollen wir besonders beten für die leidenden Menschen in den Kriegsgebieten dieser Welt und besonders für die Menschen in der Ukraine.

## **1. Betrachtung: Den Mächtigen ausgeliefert**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Wir hören Worte aus dem Evangelium nach Johannes:**

*Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.*  
(Joh 19,14b-16a)

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, dein Sohn Jesus Christus war den Mächtigen ausgeliefert und wurde zum Tode verurteilt. Auch heute sehen wir, was skrupellose und machtgierige Herrscher unschuldigen Menschen und auch Kindern antun in den Kriegsgebieten dieser Welt. Manchmal fragen wir: Gott, wo bist du? Wo bist du, wenn Menschen so verzweifelt sind, dass sie glauben, die ganze Welt habe sie zum Tode verurteilt? Auch Jesus schien auf seinem Leidensweg verlassen von dir. Aber wir wissen, dass du, o Gott, uns niemals verlässt, so wie du deinen Sohn in Tod und Leiden ebenfalls nicht verlassen hast. Wir wissen, dass alles Leid dieser Welt von den Menschen selbst ausgeht. Und so können wir nur eines tun: immer und immer wieder für Frieden und Versöhnung in der Welt beten. Amen.

## **2. Betrachtung: Wege des Leidens**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Wir hören Worte aus dem Buch Jesaja:**

*Der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? (Jes 53,6b-8a)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, dein Sohn Jesus Christus hat sein Kreuz auf sich genommen und ist den Weg des Leidens gegangen. Auch heute müssen so viele Menschen Wege des Leidens gehen, auch heute suchen Millionen von Menschen auf der Flucht verzweifelt Schutz vor Krieg und Tod besonders gerade jetzt verursacht durch den sinnlosen Krieg in der Ukraine. Wir bitten dich, steh allen bei, die auf der Flucht sind und so großes und unermessliches Leid auf sich nehmen müssen. Amen.

**Lied:** GL 460 Str. 1,2,5 „Wer leben will wie Gott“ (V/A)

## **3. Betrachtung: Die leidende Mutter**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz ...

### **Wir hören Worte aus dem Lukas-Evangelium:**

*Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. (Lk 2, 34-35b)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, tiefe Gemütsbewegung und große Trauer kennzeichnen die Begegnung Jesu mit seiner Mutter Maria, die hilflos das schwere Leiden ihres Sohnes mit ansehen muss. Wie viele Mütter in unserer Welt weinen Tag für Tag bittere Tränen um ihre Söhne und Töchter, die durch Terror und unmenschliche, sinnlose Kriege sterben müssen. Wir bitten dich, tröste alle, die um ihre Kinder weinen. Zusammen mit allen Müttern und Vätern flehen wir dich an: hilf, dass das sinnlose Blutvergießen auf dieser Welt endlich ein Ende nimmt. Amen.

### **4. Betrachtung: Helfende Menschen**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

#### **Wir hören wieder Worte aus dem Lukas-Evangelium:**

*Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. (Lk 23,26)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, du hast deinem Sohn Jesus Christus auf seinem Weg in den Tod Menschen geschenkt, die sein Leid ein klein wenig gelindert haben: Simon von Kyrene, der geholfen hat, das Kreuz zu tragen und Veronika mit ihrer mutigen Geste der Menschlichkeit. Viele Menschen versuchen oftmals unter Einsatz ihres Lebens, die Not und das Leid in den Kriegsgebieten dieser Welt zu lindern. Schenke allen diesen Menschen Kraft und Geduld und hilf, dass durch ihren Einsatz und ihr Tun unsere Welt vielleicht ein klein wenig friedlicher werden kann. Amen.

**Lied:** GL 275 Str. 1+4 „Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet“

### **5. Betrachtung: Anteilnahme**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

#### **Wir hören nochmals Worte aus dem Lukas-Evangelium:**

*Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder! Denn siehe, es kommen Tage, da wird man sagen: Selig die Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns! und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden? (Lk 23,27-31)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, öffne unser Herz für die Anteilnahme an jedem Leid, an dem Leid der Schwachen, die nicht mehr weiter wissen, an dem Leid der Armen, die in Schmutz und Elend leben müssen, an dem Leid der Vertriebenen und Flüchtlinge besonders gerade in der Ukraine, die unter Lebensgefahr und größten Entbehrungen ihre Heimat verlassen mussten und nun in den Nachbarländern und bei uns Zuflucht suchen, an dem unvorstellbaren Leid aller Menschen, die diesem brutalen und sinnlosen Angriffskrieg hilflos ausgeliefert sind. Amen.

### **6. Betrachtung: Zusammengebrochen**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

#### **Wir hören Worte aus dem Buch Ijob:**

*Erkennt doch, dass Gott mich niederdrückt, da er sein Netz rings um mich warf. Seht! Schreie ich: Gewalt!, wird mir keine Antwort, rufe ich um Hilfe, gibt es kein Recht. Meinen Pfad hat er versperrt; ich kann nicht weiter, Finsternis legt er auf meine Wege. Meiner Ehre hat er mich entkleidet, die Krone mir vom Haupt genommen. Er brach mich ringsum nieder, ich muss dahin; er riss mein Hoffen aus wie einen Baum. (Ijob 19,6-10)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, der Leidensweg deines Sohnes Jesus Christus war so unfassbar grausam, die Last des Kreuzes so groß, dass er mehrmals darunter zusammengebrochen ist. Wir wissen, dass Menschen immer wieder und auch heute unter der Last ihres Kreuzes zusammenbrechen, weil sie es nicht mehr tragen, nicht mehr ertragen können. Wie unfassbar groß ist das Leid der Menschen in den Kriegsgebieten dieser Welt. Wie viele Menschen brechen gerade wieder zusammen unter der Last und der Brutalität des Krieges in der Ukraine, unter der Last der Angst vor dem Tod, unter der Last des Todes von Angehörigen und Freunden, Kindern und Eltern. Wir flehen zu dir: schenke du uns und allen Menschen Hoffnung, schenke du uns Frieden, erbarme dich unsrer Zeit. Amen.

**Lied:** GL 767 „Lamm Gottes, für uns gegeben“

## **7. Betrachtung: Der Menschenwürde beraubt**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Wir hören Worte aus dem Evangelium nach Johannes:**

*Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. (Joh 19,23-24)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, so wie die Soldaten deinem Sohn Jesus Christus die Kleider vom Leib gerissen und ihn gedemütigt haben, so werden auch bis heute viele unschuldige Menschen in unfassbar brutaler Weise gefoltert, erniedrigt und ihrer Menschenwürde beraubt. So wollen wir beten für alle, die in der Ukraine, in Russland, in China und in anderen Ländern dieser Welt verfolgt und unterdrückt werden. Erbarme dich aller Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Stärke in allen Menschen die Gedanken des Friedens, damit Selbstsucht und Hass überwunden werden können. Amen.

## **8. Betrachtung: In deine Hände**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Wir hören Worte aus dem Evangelium nach Lukas:**

*Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Es war schon um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach - bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus. (Lk 23,33-34a.44-46)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, dein Sohn Jesus Christus hat den schändlichen und brutalen Tod am Kreuz auf sich genommen. Trotz seines übergroßen Leidens wusste er, dass du ihn im Tod nicht alleine lassen wirst. Dieses übergroße Vertrauen in deine Allmacht und Güte kann uns Ansporn sein, damit auch wir das Vertrauen nicht verlieren. Auch wenn so viele Menschen auf der Welt leiden müssen, auch wenn der Krieg uns so nahe gekommen ist, so wollen wir die Hoffnung niemals aufgeben, dass du bei uns bist, dass wir zu jeder Zeit und auch in diesen unruhigen Zeiten in deinen Händen geborgen sind. Amen.

Lied: GL 754 Str. 1+2 „Korn, das in die Erde“

## **9. Betrachtung: Das Leben siegt**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. **A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Wir hören Worte aus dem Buch Micha:**

*Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen Völker. Viele Nationen gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen vielen Völkern und mächtige Nationen zurechtweisen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. (Mi 4,1-3)*

### **Gemeinsames Gebet:**

Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus nicht dem Tode preisgegeben. Seine Auferstehung vom Tod ist ein wunderbares Zeichen der Hoffnung gerade jetzt. So flehen wir zu dir um Frieden, um Frieden in der Ukraine und weltweit, damit die Waffen endlich schweigen, damit das Leben letztendlich siegen wird überall auf der Welt. Amen.

### **Segensgebet**

Der Herr schenke uns allen in diesen Tagen Kraft und Hoffnung. Er segne die vom Krieg Traumatisierten und Tyrannisierten, die Einkesselten und vom Tode Bedrohten. Er segne die Gedemütigten und Geschändeten, die Zerbrochenen und Wehrlosen, die Belogenen und Betrogenen, die Verlorenen und Verlassenen, die Geflohenen und Heimatlosen. Er sei bei uns allen mit seinem Segen, damit endlich Friede werde unter den Menschen. Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 472 Str. 1,3,4 „Manchmal feiern wir“